



Kostengünstiges Bauen durch die Anwendung ausländischer Bauweisen - Kurzfassung

Forschungsarbeit B I 5 80 01 94 - 5

Gefördert vom Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und
Städtebau, Bonn

Die Verantwortung für den Inhalt des Berichtes liegt bei den
Bearbeitern.

Bearbeitet durch: AIBAU – Aachener Institut für Bauschadensforschung
und angewandte Bauphysik, gGmbH, Aachen

Projektleiter: Prof. Dr.-Ing. Rainer Oswald

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Ruth Abel
Dipl.-Ing. Katrin Oswald

Viele Wege können zu Kosteneinsparungen im Wohnungsbau führen. Der vorliegende Bericht befasst sich mit Einsparungsmöglichkeiten im baukonstruktiven/bautechnischen Bereich.

Besonders der Wohnungsbau ist bis heute durch traditionelle, landesspezifische Bauweisen geprägt. Der Blick über die Grenzen zeigt aber, dass man durchaus auch anders, vor allem auch einfacher und kostengünstiger konstruieren kann. Daher werden im vorliegenden Bericht typische Bauweisen der Nachbarländer mit ähnlichen Klimabedingungen und ähnlichem Lebensstandard dokumentiert. Es werden typische Details aus Großbritannien, Irland, Norwegen, den Niederlanden, Frankreich und Italien vorgestellt. Die Untersuchung basiert im wesentlichen auf Veröffentlichungen und auf Informationen von Hochschulinstitutionen und Büros der Nachbarländer.

Entsprechend den unterschiedlichen Wohngepflogenheiten des jeweiligen Nachbarlandes beziehen sich die dokumentierten Bauweisen auf den Ein- oder Mehrfamilienhausbau.

Im einfachen Einfamilienhausbau wird in allen untersuchten Ländern durchweg durch den Verzicht auf eine Unterkellerung, den Verzicht auf Trittschallschutz sowie durch einen geringeren Abdichtungsaufwand eine deutliche Kosteneinsparung erzielt.

Eine deutliche Abweichung von deutschen Baugepflogenheiten besteht sowohl in **Großbritannien und Irland** wie in **Frankreich** und **Italien** in der wesentlich verbreiteten Anwendung von Innendämmkonstruktionen.

Die **niederländische** Bauweise hat für Deutschland auch aufgrund des sehr ähnlichen Wohnverhaltens besondere Vorbildfunktion. Es wird jedoch erkennbar, dass hier viele

Einsparungen nur durch Verminderung des Nutzungskomforts wie z. B. wesentlich steilere Treppenkonstruktionen erzielbar sind.

Insgesamt sind die Autoren der Auffassung, dass die vorgelegten Konstruktionsdetails in vielen Punkten Anlass zum Überdenken der deutschen Konstruktionsmethoden geben und insofern auch für deutsche Verhältnisse zu Kosteneinsparungen im Wohnungsbau beitragen können.